

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Protokoll Nr. BKSA/04/2010

**über die öffentliche Sitzung des Bildungs-, Kultur- und
Sportausschusses am 11.05.2010,
gemeinsam mit dem Sozialausschuss
Protokoll Nr. SOA/03/2010 (TOP 3, 4 und 5)
Rathaus, Kantine (6. Stock)**

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende gemeinsame Sitzung: 19:50 Uhr
Ende der Sitzung : 21:20 Uhr

Anwesend

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Vorsitz

Herr Matthias Stern

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Thomas Bellizzi

Frau Monja Löwer

Herr Bela Randschau

Frau Martina Strunk

Frau Doris Unger

i.V.f. Herrn Schubbert von Hobe

Bürgerliche Mitglieder

Herr Peter Ipsen

Sonstige, Gäste

Herr Bock

Herr Tom Schleifenbaum

Herr Götz Westphal

Kulturverein Stormarn
Stadtforum

Verwaltung

Herr Hanno Krause

Herr Robert Tessmer

Herr Achim Keizer

Frau Petra Haebenbrock-Sommer

Frau Angela Becker

Protokollführerin

Sozialausschuss

Stadtverordnete

Herr Bela Randschau
Frau Martina Strunk

Abwesend

Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss

Stadtverordnete

Herr Christian Schubbert-von-Hobe

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Overbeck
Frau Sabine Schwarz

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. Antrag der GRÜNEN - Änderungen ISEK **AN/042/2010**
4. Ergänzungsantrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum ISEK für den Sozialausschuss vom 26.04.2010 **AN/044/2010**
5. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) **2009/172/1**
6. Einwohnerfragestunde
7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2010 vom 04.03.2010
8. Beantwortung von Fragen aus der Sitzung des Bildung-, Kultur- und Sportausschuss vom 04.03.2010 zur Planung Cafeteria Stormarnschule
9. Durchführung der Stadtfeste 2011 und Folgejahre - Festlegung des Vergabeverfahrens **2010/047**
10. Kulturplan - Handlungskonzept **2010/011**
11. Antrag des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Schleswig-Holstein auf Förderung der jüdischen Gemeinde in Ahrensburg und Stormarn **2010/045**
12. Antrag der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten auf Bereitstellung von Klassenraummietcontainer zum Schuljahr 2010/2011 **AN/047/2010**
13. Kenntnisnahmen
 - 13.1. Einführung einer Beschlusskontrolle
 - 13.2. THC - Zurückstellung Neubau Tennis- und Hockeyhalle
 - 13.3. THC - Modifizierter Antrag: Sanierung der vorhandenen Tennishalle
 - 13.4. Schul G - Novellierung insbesondere G 8/9 Abitur
 - 13.5. Jubiläum - 75 Jahre Niederdeutsche Bühne

- 13.6. Nutzung des Schulhofes der Grundschule Am Hagen
- 13.7. Grundschule Am Hagen - Ernennung der Schulleiterin Frau Thun
- 13.8. Anmeldezahlen Schuljahr 2010/2011
- 13.9. Neue Namen Gemeinschaftsschule und Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten
- 13.10. Aushandeln von besonderen Konditionen bei ACER für Computerausstattungen in den Schulen
- 13.11. Neuer Wegweiser Gemeinschaft Ahrensburger Künstler
- 14. Verschiedenes
 - 14.1. Nutzung der Turnhalle der GS Am Hagen
 - 14.2. ATSV Pfingstfußballturnier

1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss ist beschlussfähig.

2 Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgesetzt.

3 Antrag der GRÜNEN - Änderungen ISEK

AN/042/2010

Zu Beginn des TOP informiert Frau Mellinger die Ausschussmitglieder, dass die Verwaltung mit den meisten vorgeschlagenen Änderungsanträgen zum ISEK konform geht. Sie weist aber darauf hin, dass die Vorschläge zu Streichungen (S. 68, 72) sich auf das Wohnbaupotential im Innenbereich auswirken.

Die umfangreichen Fachpläne, wie Kultur- und Sportentwicklungsplan, können aufgrund ihres Umfangs nicht ins IESK eingefügt werden, es wird jedoch jeweils ein Textbaustein mit Hinweis auf die entsprechenden Fachpläne eingefügt.

Die vorgeschlagenen Streichungen – **mit Ausnahme der Streichung bad-lantic, für das der BKSA nicht zuständig ist** – werden wie beantragt im ISEK vorgenommen.

Herr Tessmer fügt noch eine Ergänzung – als Anlage beigefügt – zum Änderungspunkt S. 42 Fritz-Reuter-Schule/Umwandlung in ein Förderzentrum bei. Diese Anlage soll Bestandteil des Änderungsantrags sein und entsprechend in die ISEK aufgenommen werden. Hintergrund der Änderung ist, dass einerseits die Einführung der inklusiven Bildung gemäß § 5 Abs. 2 SchulG freiwillig ist und andererseits die Umsetzung der inklusiven Bildung – bedingt durch notwendige Baumaßnahmen – erhebliche Kosten verursacht.

Im Anschluss wird folgend über den Änderungsantrag sowie über die Ergänzung zum Änderungspunkt S. 42/Fritz-Reuter-Schule abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

**4 Ergänzungsantrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum ISEK AN/044/2010
für den Sozialausschuss vom 26.04.2010**

Stadtverordneter Stern gibt zu bedenken, dass ein Mietspiegel insbesondere für den preiswerten Wohnraum in Ahrensburg eine sehr destruktive Folge haben könnte und zur Verteuerung von derzeit noch günstigen Wohnungen führen kann. Deshalb hat Ahrensburg bisher von der Erstellung eines Mietspiegels Abstand genommen.

Stadtverordnete Wilmer beantragt:

1. Über den Antrag 044/2010 OHNE die Erstellung eines Mietspiegels
2. Der Sozialausschuss wird in seiner nächsten Sitzung über die Thematik Mietspiegel in Ahrensburg erneut befinden.

Der Sozialausschuss stimmt folgend ab:

Abstimmungsergebnis:

7 dafür

5 Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

2009/172/1

Über die Gesamtvorlage ISEK stimmen Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss und Sozialausschuss ohne weitere Anmerkungen gemeinsam ab.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Die gemeinsame Sitzung endet hiermit um 19:50 Uhr.

6. Einwohnerfragestunde

Herr Tom Schleifenbaum, Mitglied des Fremdenverkehrsverein Stormarn e. V., regt an, die Ausrichtung des Stadtfestes Ahrensburg künftig den beiden einzigen Bewerbern, dem Ahrensburger Stadtforum e. V. und dem Fremdenverkehrsverein Stormarn e. V. im Wechsel zu übertragen. Weiteres zum Thema Stadtfest Ahrensburg wird unter TOP 9 beraten.

7. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2010 vom 04.03.2010

Der in der Anlage zu TOP 7 beigefügte Änderungsantrag von Herrn Ipsen wird ins Protokoll aufgenommen. Ansonsten wird die Niederschrift ohne weitere Einwände genehmigt.

8. Beantwortung von Fragen aus der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss vom 04.03.2010 zur Planung Cafeteria Stormarnschule

Zu 1: Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage im Eduard-Söring-Saal (ESS)

Die Luft im Eduard-Söring-Saal wird in den Sommermonaten zu heiß. Um hier für Abhilfe zu sorgen, sollte als erster Schritt eine energetische Sanierung erfolgen.

Hierzu erhalten die Fenster eine neue Isolierverglasung sowie Außen-Raffstores. Die Außenwand – 49 cm Massivmauerwerk – sollte mit einem Wärmedämmungsverbundsystem versehen werden. Die vorhandene Dachkonstruktion bekommt eine vollflächige Aufsparrendämmung. Statt einer kostenintensiven Klimaanlage ist mittels Nachtabkühlung und einer besseren Ausrichtung der Zugluftansaugung sichergestellt, dass die Temperaturen nicht über 26 Grad im Inneren steigen.

Zu 2: Trennwand zwischen Cafeteria und Flur

Mit Wegfall der Wandscheibe weist das Brandschutzkonzept Schwächen auf und es kommt zu brandschutztechnischen Problemen. Die bestehenden Fluchtwege werden aufgegeben. Beim Entfall der Wandscheibe muss eine brandschutztechnische Sonderlösung geschaffen werden, zum Beispiel mittels frei bleibender Raumbereiche im Übergang zur Turnhalle oder Einbau einer Sprinkleranlage. Bezüglich der Funktionalität wird die Cafeteria ohne Wandscheibe ein Durchgangsbereich und eine gesonderte Schulnutzung ist nicht mehr möglich. Sowohl die Schule, wie auch die Verwaltung befürworten den Erhalt der brandschutztechnischen Wandscheibe. Hintergrund ist, dass während der Nutzung der Cafeteria (Essen, Aufenthaltsbereich) der Lärm vom Flur zurückgehalten wird.

Da die Cafeteria bei Veranstaltungen des ESS als Vorraum für teilweise 200 – 300 Gäste genutzt wird trat die Frage auf, wie diese vielen Gäste in der relativ kurzen Pausenzeit ohne Gedränge durch eine 2 Meter breite Tür gelangen.

Hierzu kam der Vorschlag, die Tür - ebenfalls wie die im Alfred-Rust-Saal - zweiflügelig zu gestalten. Dieser Vorschlag wurde einheitlich mit der Maßgabe befürwortet, die größtmögliche Flügeltür, die aus baurechtlicher Sicht möglich ist, einzubauen.

**9 Durchführung der Stadtfeste 2011 und Folgejahre
- Festlegung des Vergabeverfahrens**

2010/047

Bevor über den Beschlussvorschlag abgestimmt wird, macht Herr Stern deutlich, dass der Bedarf für ein umfangreiches Vergabeverfahren nicht vorliegt. Die Herren Bellizzi und Randschau schließen sich diesem mit dem Hinweis an, dass eine Ausschreibung das ganze Verfahren unnötig aufbläht und das Vergaberecht keine Verpflichtung zur Ausschreibung der Vergabe eines Stadtfestes vorsieht. Es muss lediglich eine Transparenz der Entscheidungsfindung gewährleistet sein. Er schlägt indessen vor, dass beide potentiellen Bewerber – wie bereits in der Vorlage Nr. 2009/104 – „Durchführung der Stadtfeste 2010 und Folgejahre – Festlegung des Verfahrens“ vorgeschlagen (Anmerkung der Verwaltung: Ein Beschluss darüber ist in der Sitzung am 05.11.2009 noch nicht gefasst worden) ein umfangreiches Konzept vorlegen, anhand dessen beschlossen wird, wer das Stadtfest 2011 und Folgende ausrichten darf. Hierzu bemerkt die Verwaltung, dass in der Sitzung am 05.11.2009 noch nicht beschlossen wurde, dass die Ausrichtung des Stadtfestes einen Zeitraum von 3 Jahren – 2011 bis 2013 – umfasst. Der Ausschuss ist sich aber darüber einig, dass ein Vertrag über drei Jahre mit dem zukünftigen Ausrichter des Stadtfestes abgeschlossen werden soll.

Auf Nachfrage, auf welchen Grundsatzkonditionen zukünftig das Stadtfest durchgeführt und nach welchen Bewertungskriterien entschieden werden soll, äußert sich Herr Stern dahingehend, dass eine objektive Bewertbarkeit nicht möglich ist, sondern jeder Veranstalter ein gutes Konzept vorlegen und sich selbst darstellen muss. Anhand des Konzeptes soll entschieden werden.

Als zeitliche Vorgabe sollen die Konzepte spätestens am 31.07.2010 bei der Stadt Ahrensburg eingereicht werden. Sobald beide Konzepte vorliegen, werden diese zeitgleich an die Mitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses zur Prüfung verteilt. Die erste Beratung hierzu wird in der ersten Sitzung nach den Sommerferien, Anfang September 2010, erfolgen. Ein Vertragsentwurf kann dann frühestens für die Oktobersitzung vorgelegt werden.

Im Anschluss wird über die Beschlussvorschläge 1 – 3 gemeinsam mit der Maßgabe abgestimmt, dass das Verfahren wie bisher praktiziert, bestehen bleibt.

Abstimmungsergebnis

zu den Beschlussvorschlägen 1 – 3:

Alle dagegen

10 Kulturplan - Handlungskonzept

2010/011

Frau Haebenbrock-Sommer erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage) die Inhalte des Kulturplans.

Frau Unger lobt ausdrücklich die gute Darstellung und den interessanten Inhalt des Kulturplans. Herr Ipsen schließt sich dem an, vermisst jedoch im Vortrag die Nennung der beiden Ahrensburger Kantoreien. Hierzu informiert Frau Haebenbrock-Sommer, dass diese im Kulturplan selbst genannt sind, die Präsentation jedoch nur einen kleinen Auszug aus dem Kulturplan darstellt.

Im Anschluss stimmt der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss über die beiden Beschlussvorschläge einzeln ab:

Beschlussvorschlag 1

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Beschlussvorschlag 2

Abstimmungsergebnis:

Alle dagegen

**11 Antrag des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden
von Schleswig-Holstein auf Förderung der jüdischen
Gemeinde in Ahrensburg und Stormarn**

2010/045

Die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde in Ahrensburg und Stormarn, Frau Antje Rudolph, erläutert noch einmal kurz die bereits in der Vorlage genannten Mitgliedzahlen, die verschiedenen Angebote, die die Gemeinde ihren Mitgliedern bietet sowie den Grund für den Antrag auf eine monatliche finanzielle Unterstützung.

Die Ausschussmitglieder sind sich darüber einig, dass eine Unterstützung durchaus sinnvoll, doch aufgrund der derzeitigen Kassenlage eine monatlich Zuwendung in Höhe von 500 € nicht vertretbar ist.

Es besteht Einigkeit darüber, dass eine Unterstützung in Form einer unentgeltlichen Bereitstellung eines Raumes denkbar wäre, sofern die Stadt Ahrensburg über einen geeigneten verfügt. Die Verwaltung erhält den Auftrag, dieses zu prüfen.

Des Weiteren wird Frau Rudolph nahegelegt, ihren Antrag auf Förderung noch einem dem Kreis Stormarn sowie der Kulturstiftung der Kreissparkasse Stormarn vorzulegen. Eventuell besteht die Möglichkeit, hierüber eine finanzielle Förderung zu erhalten.

In Ergänzung auf die Vorlage wird darauf hingewiesen, dass das im Beschlussvorschlag 2 genannte Produktsachkonto richtig: 28105.5318000 lauten muss.

Im Anschluss wird einvernehmlich über die beiden Beschlussvorschläge gemeinsam abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

**4 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung**

12 Antrag der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten auf Bereitstellung von Klassenraummietcontainer zum Schuljahr 2010/2011 AN/047/2010

Mit oben genanntem Antrag, der dem Protokoll noch einmal als Anlage beigelegt ist, zeigt Herr Bock einen räumlichen Notstand in der Gemeinschaftsschule Am Heimgarten Ahrensburg an, der aufgrund von Integrationsmaßnahmen (laufendes Schuljahr 7 Maßnahmen/kommendes Schuljahr 8 Maßnahmen) entstanden ist bzw. sich noch weiter verschlechtert.

Hintergrund ist die Einführung der „Inklusiven Bildung“. Danach sollen Kinder mit Lernbehinderungen, Sprachauffälligkeiten und Verhaltensauffälligkeiten möglichst nicht mehr am Standort Förderzentrum Fritz-Reuter-Schule eingeschult werden, sondern in die Regelschulen im Stadtgebiet.

Zurzeit werden im Förderzentrum noch 44 Kinder beschult, die gegebenenfalls bis zum Schuljahr 2011/2012 die Regelschulen im Stadtgebiet besuchen sollen. Das Förderzentrum selbst wird nach Auskunft von Herrn Dyballa zum Schuljahresbeginn 2011/2012 eventuell Schuljahr 2012/2013 keine Schülerinnen und Schüler am Standort selbst mehr beschulen.

Die dann freien Raumkapazitäten des Schulgebäudes können anderen Verwendungen zugeführt werden. Näheres hierzu ist der Anlage zum Protokoll zu entnehmen (Raumnutzungskonzept für die Fritz-Reuter-Schule).

Grundsätzlich gilt für Integrationsklassen, dass diese eine Schülerstärke von max. 20 Kindern – von denen max. 5 Kinder Integrationsbedarf haben dürfen – nicht übersteigen dürfen. Das bedeutet dass jede I-Klasse mit bis zu 9 Kindern weniger besetzt werden kann als Regelklassen, was bei 8 I-Maßnahmen zum kommenden Schuljahr insgesamt bis zu 72 Schüler ausmacht. Da im Schulzentrum Am Heimgarten keine Gruppenräume für die I-Klassen vorhanden sind, ist der Antrag von Herrn Bock im Grundsatz seitens der Stadt anzuerkennen.

Langfristig sollen aber keine Klassenraummietcontainer aufgestellt werden, sondern im Rahmen eines Gesamtkonzeptes der Gesamtraumbedarf festgestellt werden, um die I-Maßnahmen auch weiterhin am Schulstandort der Gemeinschaftsschule anbieten zu können.

Herr Bock teilt mit, dass er weitere I-Maßnahmen zum Schuljahr 2010/2011 ablehnen wird, sofern das Raumproblem nicht akzeptabel gelöst wird. Eine Verpflichtung zur Einrichtung weiterer I-Klassen habe er nicht, sodass die Weiterführung dieser Maßnahme nur auf freiwilliger Basis geschehen kann.

Die Stadt Ahrensburg als Schulträger hat gemäß § 5 Abs. 2 SchulG nicht die Verpflichtung, zusätzliche Raumkapazitäten zu schaffen, sodass eine gemeinsame Lösung unter Einbeziehung der Schulen und des Schulträgers gefunden werden muss.

Die Verwaltung schlägt vor, dass der Leiter der Fritz-Reuter-Schule, Herr Dy-

balla, in der kommenden Sitzung am 03.06.2010 die Einführung der inklusiven Bildung – und die Auswirkungen daraus – vorstellt. Ebenfalls werden die Herren Bock und Janßen eingeladen.

Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag zu.

13. Kenntnisnahmen

13.1 Einführung einer Beschlusskontrolle

Die Verwaltung informiert, dass im Rahmen der Einführung des Berichtswesens eine Beschlusskontrolle eingeführt wurde. Das bedeutet, dass der Bildungs- Kultur- und Sportausschuss zu jeder Sitzung über den Beschlussstand der letzten Sitzung informiert wird. Dieses erfolgt anhand einer gesonderten Aufstellung, die dem Protokoll als Anlage beigefügt wird.

13.2 THC - Zurückstellung Neubau Tennis- und Hockeyhalle

Am 4. März 2010 wurde der Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss darüber in Kenntnis gesetzt, dass der THC Ahrensburg den Bau einer 3 Feld-Hockeyhalle nun realisieren möchte. Der entsprechende Antrag wurde eingereicht.

Aufgrund einer steuerrechtlichen Problematik ist der THC Ahrensburg gemeinsam mit der Verwaltung übereingekommen, den Antrag zunächst ruhen zu lassen.

Genauer zum Sachverhalt ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

13.3 THC - Modifizierter Antrag: Sanierung der vorhandenen Tennishalle

Durch geänderte Bauausführungen zum Projekt „Energetische Sanierung der Tennishalle des THC Ahrensburg“ entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 13.500 €, die der THC Ahrensburg vollständig trägt.

Der detaillierte Sachverhalt ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

13.4 Schul G - Novellierung insbesondere G 8/9 Abitur

Die Verwaltung berichtet, dass die Novellierung zum Schulgesetz (Anlage) vorliegt.

Insbesondere ist zu erwähnen, dass den Gymnasien grundsätzlich eine Wahlfreiheit zwischen dem verkürzten achtjährigen Bildungsgang und dem neunjährigen Bildungsgang eingeräumt wird. Auch das Nebeneinander beider Angebote ist denkbar. Dieses soll zum Schuljahr 2011/2012 eingeführt werden. Dabei soll jeder Schüler in zumutbarer Entfernung beide Varianten finden können. Sofern sich die 3 Gymnasien Stormarnschule, Schulzentrum Am Heimgarten und das EVB Großhansdorf nicht einigen können, wer welchen Bildungsgang anbietet, würde eine Entscheidung über die Schulaufsicht getroffen werden.

Die weitere entscheidende Novellierung beinhaltet, dass die Gemeinschaftsschulen künftig auch örtlich zuständige Schulen sein werden. Das bedeutet gegebenenfalls, dass die Gemeinschaftsschulen in Ahrensburg künftig auch für die Ortsteile Hoisbüttel-Dorf sowie dem Ortsteil Lottbek (Einwohner gesamt ca. 5.000) örtlich zuständig sein könnten. Die Festlegung erfolgt über die untere Schulaufsichtsbehörde nach Anhörung der betroffenen Schulträger.

Für diese Schüler erhält der Schulträger einen Schullastenausgleich, der nach neuesten Richtlinien kein fester Pro-Kopf-Beitrag mehr ist, sondern anhand der tatsächlichen Kosten berechnet wird. Insgesamt betrifft dieses ca. 450 Schüler, die unsere Schulen besuchen (bereits berücksichtigt sind ca. 200 Schüler, die auswärtige Schulen besuchen). Dazu kommen ca. 160 bis 180 Ahrensburger Schüler, die Schulen in Hamburg besuchen, für die die Stadt ebenfalls einen Schullastenausgleich zu zahlen hat.

13.5 Jubiläum - 75 Jahre Niederdeutsche Bühne

Das 75-jährige Jubiläum der Niederdeutschen Bühne wird am Donnerstag, 4. November 2010, mit dem Feststück „De wohre Jakob“ im Alfred-Rust-Saal öffentlich sowie mit einem Festakt am Samstag, 13.11.2010, im Schützenhaus mit einer geschlossenen Gesellschaft gefeiert. Persönliche Einladungen an die Mitglieder des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses wurden bereits verteilt.

13.6 Nutzung des Schulhofes der Grundschule Am Hagen

Aufgrund einer eingegangenen Nachbarschaftsbeschwerde hat sich das Rechtsamt der Stadt Ahrensburg mit der neuen Rechtslage zur Nutzung von Schulhofspielflächen außerhalb der Schulzeit befasst. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar (einbezogen wurde auch ein Urteil des Verwaltungsgerichts Osnabrück von 2009):

Die Nutzung des Schulhofes der GS Am Hagen (auch die kleinen Fußballfelder) kann als Kinder(ball)spielplatzfläche von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr - auch samstags - genutzt werden. Eine Nutzung als Bolzplatz für über 17jährige sowie Erwachsene ist unzulässig.

Als Betreiber der Einrichtung muss die Stadt Ahrensburg die Einhaltung des Nutzungszwecks (kein Bolzplatz) und der Nutzungszeiten gewährleisten.

Die Verwaltung prüft, wie die Einhaltung gewährleistet werden kann und informiert die Ausschussmitglieder im Anschluss darüber.

13.7 Grundschule Am Hagen - Ernennung der Schulleiterin Frau Thun

Die Verwaltung informiert die Ausschussmitglieder, dass Frau Thun mit Schreiben vom 15.03.2010 (Anlage) vom Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein als Schulleiterin der GS Am Hagen ernannt wurde.

13.8 Anmeldezahlen Schuljahr 2010/2011

Mit Stand 06.05.2010 liegen die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2010/2011 für die weiterführenden Ahrensburger Schulen vor (Anlage). Nach den Anmeldezahlen handelt es sich um einen starken Jahrgang mit insgesamt 423 Anmeldungen. Die Schulentwicklungsplanung (SEP) ist von 371 Anmeldungen ausgegangen, was einen Unterschied von 52 Anmeldungen und ca. 12 % ausmacht. Zusätzlich wurden aber Schülerinnen und Schüler aus der Gemeinde Ammersbek aufgenommen.

13.9 Neue Namen Gemeinschaftsschule und Gymnasium im Schulzentrum Am Heimgarten

Die Verwaltung informiert, dass das Ministerium für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein mit Schreiben vom 26.02.2010/09.03.2010 (Anlage) die Namensänderungen der Gemeinschaftsschule und des Gymnasiums im Schulzentrum Am Heimgarten genehmigt hat.

Die neuen Namen lauten:

Gemeinschaftsschule Am Heimgarten Ahrensburg

Gymnasium Am Heimgarten Ahrensburg

13.10 Aushandeln von besonderen Konditionen bei ACER für Computerausstattungen in den Schulen

In der Sitzung des Bildungs-, Kultur- und Sportausschusses vom 04.03.2010 bat Herr Schubbert von Hobe zu prüfen, ob eventuell die Möglichkeit besteht, besondere Konditionen für die Schulen auszuhandeln. Hierzu erläutert die Verwaltung, dass aufgrund des bestehenden Vergaberechts Rabatte nicht zulässig sind.

Lediglich Sponsoring kann bei unentgeltlicher Bereitstellung angenommen werden.

13.11 Neuer Wegweiser Gemeinschaft Ahrensburger Künstler

Frau Haebenbrock-Sommer informiert, dass der von der GAG gesponserte oben genannte Wegweiser neu herausgekommen ist. Der Flyer liegt an verschiedenen Stellen im Ahrensburger Rathaus aus.

14. Verschiedenes

14.1 Nutzung der Turnhalle der GS Am Hagen

Herr Ipsen erkundigt sich mit anliegendem Schreiben vom 05.04.2010, ob die Seniorengruppe des SSC Hagen die Turnhalle der GS Am Hagen auch in den Sommerferien nutzen kann.

Hierzu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Schließung der Ahrensburger Sporthalle erfolgt auf Grundlage der gültigen städtischen Satzung: Alle Nutzer sind in der Vergangenheit umfassend informiert worden, sodass der Hinweis im Rahmen der WAB-Anfrage, 2. Absatz, nicht richtig ist.

Alle Sportvereine, auch der SSC Hagen, dem die Seniorengruppe unter Federführung von Herrn Walter Furken angehört, haben die Schließung akzeptiert. Allen außerschulischen Nutzungsgruppen waren Ausnahmemöglichkeiten angeboten worden, die bei Bedarf auch genutzt wurden. Lediglich die Seniorengruppe weigert sich seit Jahren, Alternativen wahrzunehmen. Die verschiedensten Gremien und Einzelpersonen wurden von der Seniorengruppe bemüht, um auf die Verwaltung einzuwirken. Um ständige Wiederholungen zu vermeiden, sind einige Schriftsätze dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

14.2 ATSV Pfingstfußballturnier

Frau Unger berichtet, dass die ATSV Fußballsparte ein Pfingstturnier veranstaltet, an dem auch Mädchen- und Jungenmannschaften aus unserer Partnerstadt Viljandi teilnehmen. Aufgrund der sehr angespannten finanziellen Situation unserer Partnerstadt wurde um finanzielle Hilfe bzw. um Unterstützung in Form von kostenloser Verpflegung während des Aufenthaltes der Kinder- und Jugendlichen gebeten. Hierzu informiert die Verwaltung, dass der Hauptausschuss der zuständige Ausschuss ist und ein entsprechender Antrag bereits gestellt ist.

gez. Matthias Stern
Vorsitzender

gez. Angela Becker
Protokollführerin